ausbreitet, jeweils abgerundet durch eine kleine Bibliographie am Schluß. Rom, Byzanz und Jerusalem sind die einzigen Orte, die wegen ihrer ideengeschichtlichen Strahlkraft eine Behandlung erfahren; im übrigen begegnet man Grundphänomenen des menschlichen Daseins ('Ages de la vie', 'Alimentation', 'Fléaux'), der Gesellschaft ('Artisans', 'Chevalerie', 'Feodalité'), der Politik ('Assemblées', 'Empire', 'Etat'), der Religion ('Anges', 'Au-delà', 'Bible') und der Kultur ('Amour courtois', 'Ecrit/oral', 'Histoire'), die im Sinne der historischen Anthropologie beleuchtet werden. Der Band ist kein Lexikon zum raschen Nachschlagen bestimmter Details, sondern eine Einladung zu lehrreicher und genußvoller Lektüre. Der abschließende Namenindex zeigt gleichwohl, welche Fülle an konkreten Inhalten in die Beiträge eingeflossen ist.

Unter dem neuen Titel 'Res Medii Aevi' hat Renate Neumüllers-Klauser die altbekannte 'Clavis mediaevalis' wiederbelebt und aktualisiert[14], eine bewährte Studienhilfe aus den 60er Jahren (vgl. DA 24, 235 f.), die allerdings nicht die Welt des Mittelalters im ganzen, sondern das weite Feld der historischen Hilfswissenschaften, teilweise auch der Quellenkunde in mittelalterlichen und modernen Fachausdrücken erschließt. Manche Artikel konnten unverändert übernommen werden, andere wurden modifiziert, nicht wenige sind auch neu hinzugekommen (so z. B. Ablaßbriefe, Achtbuch, Amtsbücher, Anniversarien, Antikenrezeption usw.). Da auch allerhand Literatur im einzelnen ergänzt und die abschließende Bibliographie völlig neu gestaltet wurde, ist das nützliche Bändchen wieder auf der Höhe der Zeit. Schade nur, daß im kleinen Bildteil am Ende das Photo von DO. I 37 nach wie vor als Urkunde „Kaiser" Ottos I. aus dem Jahre 941 präsentiert wird.

Aus Amerika erreicht uns eine weitere 'Encyclopedia of the Middle Ages', für die der kürzlich verstorbene Norman F. Cantor zusammen mit zehn weiteren „Contributing Editors" verantwortlich zeichnet[15]. Das Vorwort des Bandes verspricht „the most current information available on the medieval world", was auf den folgenden 440 reich bebilderten Seiten mit einigen hundert Kurzartikeln eingelöst wird, die hauptsächlich Personen und Länder (sogar 'Africa', 'China', 'Japan', 'North America', 'South America'), daneben auch Sachthemen aus dem 4. bis 15. Jh. abhandeln. Die gebotene Information ist naturgemäß äußerst knapp und selektiv, aber auch alles andere als fehlerfrei. So hat Papst Leo III. 800 nicht Ludwig den Frommen, sondern Karl den Jüngeren zum König krönen sollen und dies auch getan, nicht etwa „instead" den Vater zum Kaiser gemacht (S. 280); in der 'Investiture Controversy' ging es nicht darum, daß Gregor VII. „held that only the pope could invest bishops"

14) Res Medii Aevi. Kleines Lexikon der Mittelalterkunde, hg. von Renate NEUMÜLLERS-KLAUSER, Wiesbaden 1999, Harrassowitz, VII u. 317 S., 8 Tafeln, ISBN 3-447-03778-4.

15) Norman F. CANTOR (General Editor), The Encyclopedia of the Middle Ages, New York u. a. 1999, Viking, 464 S., ISBN 0-670-10011-0.